

**Zeitschrift:** Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

**Herausgeber:** Archäologischer Dienst des Kantons Bern

**Band:** - (2017)

**Rubrik:** Fundberichte = Liste des interventions

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

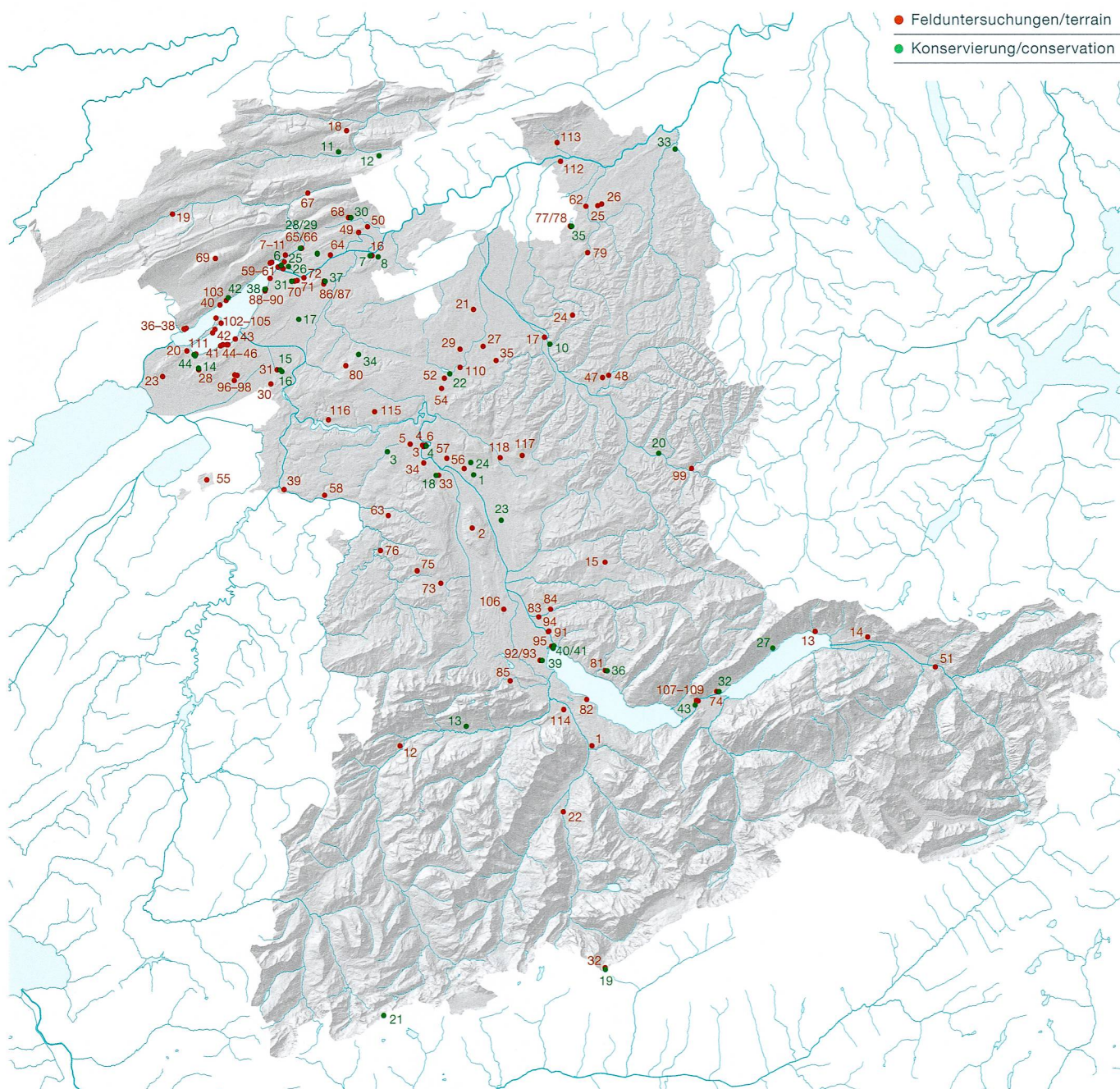
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fundberichte

## Liste des interventions



Archäologische Aktivitäten und Fundstellen des Jahres 2016 im Kanton Bern. Die Nummern entsprechen der Liste der Fundberichte.

Activités et sites archéologiques de l'année 2016 dans le canton de Berne. Les numéros renvoient à la liste de la chronique archéologique.



Felduntersuchungen/terrain		
1 Aeschi b. Spiez Mülenen 187.012.2016.01 2619575/1 165 745	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Neben der Verbindungsstrasse zwischen Aeschi und Mülenen liegen hinter einem schluchtartigen Geländeeinschnitt, dem Chappelengrabe, die letzten Mauerreste einer mittelalterlichen Wegkapelle. Diese war 1533 im Zuge der Reformation profaniert und abgebrochen worden. Im kommenden Jahr soll die Ruine saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
2 Belp Belpberg 395.000.2016.01 2606082/1 190 218	Fundmeldung, Einzelfunde, Neuzeit	Reto Wyss fand im Wald südwestlich des Weilers einige frühneuzeitliche Lesefunde, darunter eine verwitterte Münze, eine Messerklinge und ein Stück Bleischlacke.
3 Bern Bundesterrasse, Hotel Bellevue 038.130.2016.01 2600633/1 199 477	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Bei Leitungsarbeiten wurden unter dem modernen Betonboden Reste eines Sandsteinplattenbelags und Backsteinmauern aufgedeckt. Durch Versorgungsleitungen waren sie bereits stark gestört. Wahrscheinlich handelt es sich um Reste eines älteren Zugangs des 1864 gegründeten Hotels.
4 Bern Kochergasse 10 038.130.2016.02 2600530/1 199 550	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Im Bereich einer alten Grundstücksgrenze, die auf dem Mülleratlas von 1797/98 verzeichnet ist, wurde im Zuge der Umbauarbeiten in der Nationalbank eine aus Tuffsteinen gesetzte Mauer aufgedeckt. Sie gehörte vermutlich zu einem nördlich anschliessenden Keller.
5 Bern Murtenstrasse 3/5 038.300.2016.02 2599130/1 199 700	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Bei den Erneuerungen der ewb-Leitungen wurde eine Mauer aus grossen Sandsteinquadern aufgedeckt und eingemessen. Sie gehörte vermutlich zu einem Kellerabgang eines Vorgängergebäudes vom Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts.
6 Bern Münsterplatz 038.120.2016.02 2600920/1 199 585	Fundmeldung, Wasserversorgung, Neuzeit	Das Tiefbauamt der Stadt Bern meldete, dass einige Pflastersteine auf dem Münsterplatz in einen Hohlraum im Untergrund gefallen seien. Bei der Sichtung stellte sich heraus, dass unter der Pflasterung ein neuzeitlicher Wasserkanal von Nordosten nach Südwesten verlief. Die Granitplatte, die die Sandsteinwangen abdeckte, war zerbrochen, wodurch der Schaden entstand.
7 Biel Aarbergstrasse 72 049.130.2016.01 2584970/1 220 125	Sondierungen, Siedlung, Bronzezeit	Bei Sondierungen im Perimeter einer Neuüberbauung wurden auf einer Tiefe von 2,7 m Schichtreste angeschnitten, die in die ausgehende Spätbronzezeit datieren. Ausser Keramik konnten verkohlte Getreidekörner und Druschreste, Tierknochen, verschiedene Sammelpflanzen und bearbeitete Holzobjekte geborgen werden.
8 Biel Gurzele 049.030.2013.01 2586900/1 221 650	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Mittelalter	Im Anschluss an die Überbauung in Gurzele wurde das Schüssufer westlich der Mühleinsel neu gestaltet. Im Flachufer konnte auf einem 60 m langen Streifen eine archäologische Schicht so abgedeckt werden, dass sie im Boden erhalten bleibt. Sie dürfte im Zusammenhang mit der früh- bis hochmittelalterlichen Siedlung stehen, die 2013–2015 in unmittelbarer Nähe untersucht wurde.



1 Aeschi b. Spiez



4 Bern, Kochergasse 10



7 Biel, Aarbergstrasse 72



8 Biel, Gurzele

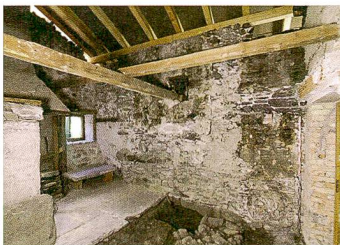




9 Bienne, route de Neuchâtel 48



11 Biel, Vingelz, Hafen



13 Brienz, Oberdorfstrasse 92/94



16 Büren a. d. Aare, Beundenweg 12 und 12a

9 Bienne Route de Neuchâtel 48 049.019.2016.01 2583375/1 219945	Étude de bâti, habitat, époque moderne	L'assainissement du rez-de-chaussée et du 1 <sup>er</sup> étage de la moitié ouest de cette résidence d'automne caractéristique du 16 <sup>e</sup> siècle fut l'occasion d'une étude de bâti. Quatre phases furent identifiées; le noyau le plus ancien remontait à 1555, alors qu'un rehaussement est attesté en 1636 déjà. La dernière mutation importante de l'édifice advint au 19 <sup>e</sup> siècle, avec l'ajout de deux annexes côté rue.
10 Bienne Rue Karl-Neuhaus 3 049.000.2016.01 2585100/1 220865	Fouille archéologique, artisanat, époque moderne	Voir compte rendu page 56-57.
11 Biel Vingelz, Hafen 049.110.2016.01 2583580/1 220010	Archäologische Betreuung, Siedlung, Jungsteinzeit	Um den Zustand der Unesco-Fundstelle abzuklären, wurden Kernbohrungen entnommen und Erosionsmarker gesetzt. Seit den 1980er-Jahren veränderte sich die Schichterhaltung kaum. Eine moderne Steinschüttung mit Einzelpfählen steht wohl im Zusammenhang mit der ersten Jura-gewässerkorrektur.
12 Boltigen Eichstalden 347.004.2016.01 2597930/1 165740	Fundmeldung, Einzelfunde, Mittelalter	Ueli Erb übergab dem archäologischen Dienst Metallfunde, die er bei Begehungen im Juni 2016 gefunden hatte. Es handelt sich – neben neuzeitlichen Funden – um mittelalterliche Hufeisenfragmente mit Hufnägeln, eine Messerschneide und eine Geschossspitze.
13 Brienz Oberdorfstrasse 92/94 195.005.2016.01 2644800/1 178583	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Im Zusammenhang mit Planungen zur Erweiterung der Geigenbauschule wurden im östlichen Hausteil umfangreiche Voruntersuchungen durchgeführt. Sie belegen, dass der heutige Oberländer Blockbau des 16./17. Jahrhunderts aus einem mehrphasigen Vorgängerbau hervorgegangen ist. Erhalten sind auf der Rückseite der Liegenschaft Mauern und Fundamente von vermutlich spätmittelalterlichen Steingebäuden.
14 Brienzwiler Hutmättliweg 14 196.001.2016.01 2650730/1 177900	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 64–66.
15 Buchholterberg Hohbühlwald 432.001.2016.01 2621129/1 186350	Fundmeldung, Grabhügel, Hallstattzeit?	Ein Grabhügel mit bislang ungenauer Lokalisierung wurde durch Jonas Glanzmann dokumentiert.
16 Büren a. d. Aare Beundenweg 12 und 12a 053.014.2016.01 2594790/1 220830	Archäologische Untersuchung, Siedlung, prähistorisch	Beim Neubau eines Kindergartens wurden im Bereich einer undatierten Sandentnahmegrube prähistorische Keramikscherben, Silices und Hitzesteine geborgen, die auf eine Siedlung hangaufwärts schliessen lassen. Nahe der Fundstelle wurde 2014 glockenbecherzeitliche Keramik gefunden.



<p>17 Burgdorf Schmiedengasse 1 068.130.2016.03 2614292/1 211 647</p>	<p>Sondierungen, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege wurden Sondierungen in der Ostfassade durchgeführt. Dabei sollte geklärt werden, ob hier die Stadtmauer aus der Gründungszeit noch vorhanden war. Die Fassade erwies sich – ausser möglichen letzten Resten im Fundamentbereich – als spätmittelalterlich bis frühneuzeitlich.</p>
<p>18 Champoz Petit Champoz 270.001.2016.01 2591 995/1 234 795</p>	<p>Annonce, trouvailles isolées, époque moderne</p>	<p>D'anciennes sources mentionnaient les vestiges d'un bâtiment à cet emplacement et suggéraient une datation romaine. Les objets récoltés à proximité par Massimo Beck et Antonio Crudo se sont révélés médiévaux/modernes. Une monnaie des 15<sup>e</sup>-16<sup>e</sup> siècles a été découverte dans le périmètre du bâtiment supposé.</p>
<p>19 Courtelary Rue de la Préfecture 2 092.002.2015.01 2572380/1 225 441</p>	<p>Suivi de travaux, habitat, époque moderne</p>	<p>La seconde étape des travaux de décrépiage de la préfecture du Jura bernois n'a pas permis de retrouver les traces du bâtiment baillival antérieur, mentionné en 1606. La construction actuelle date du 18<sup>e</sup> siècle; elle intègre, dans son corps de maçonnerie, des moellons calcaires rubéfiés qui pourraient provenir de l'ancien château du bailli d'Erguël, peut-être détruit par un incendie.</p>
<p>20 Erlach Amthausgasse 16/16b 131.006.2016.02 2573963/1 210 158</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Bei Sanierungsarbeiten wurden im Anbau des Pfarrhauses von 1646/1648 Hinweise auf eine handwerkliche Nutzung im Boden aufgedeckt. Hierzu gehören ein eingetieftes ovales Becken, die Halterung einer vertikalen Spindel, ein mit Bollensteinen befestigter Bereich und ein mit Vertiefungen versehener Kalkstein. Ein Zusammenhang mit der vermuteten Funktion als Trüelkeller besteht nicht.</p>
<p>21 Fraubrunnen Kirchgasse 13/15 166.000.2016.02 2606330/1 214 790</p>	<p>Baustellenbeobachtung, Wasserversorgung, Moderne</p>	<p>Bei Aushubarbeiten wurde ein Quellstollen angeschnitten. Der rund 180 cm hohe und 60 cm breite Stollen war in den Sandstein gehauen. Eine Inschrift am wasserfassenden Ende datiert ihn ins Jahr 1859.</p>
<p>22 Frutigen Tellenburg 188.004.2016.01 2616362/1 158 318</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Ruinenpflege, Neuzeit</p>	<p>Die Tellenburg muss in den kommenden Jahren umfassend saniert werden. Als erste Massnahme wurde die Südwestecke der Ringmauer instand gesetzt. Parallel wurde eine Schadenskartierung als Basis für ein Sanierungskonzept erarbeitet. Es zeigt sich, dass die Ringmauer nicht vom Bestand der Burg aus dem 13./14. Jahrhundert stammt, sondern erst mit der Umnutzung als Vogteisitz errichtet wurde.</p>
<p>23 Gampelen Oberdorfstrasse 11 134.011.2016.01 2571 215/1 207 280</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit</p>	<p>Das Pfarrhaus (um 1665) wird zu Wohnzwecken umgebaut. Nach dem Entfernen moderner Einbauten und älterer Täfer konnten Einblicke in die Frühzeit des Pfarrhausbetriebs im 17./18. Jahrhundert gewonnen werden. Prägend sind dunkelgraue Fassungen und ein mit reicher Grisaillemalerei ausgestatteter Saal im Obergeschoss. Zusammen mit dem grossen Keller erinnert das Gebäude an Herbsthäuser der Region.</p>



17 Burgdorf, Schmiedengasse 1



19 Courtelary, rue de la Préfecture 2



20 Erlach, Amthausgasse 16/16b



22 Frutigen, Tellenburg





25 Herzogenbuchsee, Kirchgasse 1



26 Herzogenbuchsee, Mittelholzstrasse 51



28 Ins, Hasenburg/Schlösshubel



31 Kallnach, Römerstrasse

24	Heimiswil Schulhaus 071.000.2016.01 2617470/1 214 115	Fundmeldung, Wasserversorgung, Neuzeit	Bei der Säuberung einer Wasserleitung wurde ein begehbare Stollensystem mit Wasserrinnen freigelegt. Der Hauptstollen der neuzeitlichen Wasserfassung ist rund 150 m lang und scheint einen älteren Sodbrunnen zu zerstören.
25	Herzogenbuchsee Kirchgasse 1 475.004.2016.01 2620331/1 226 361	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Das ehemalige Gasthaus Kreuz soll zu einem Kulturzentrum umgebaut werden. Hierzu sind ein Lifteinbau zwischen spätbarockem Kernbau von 1787 und jüngerem Scheunenanbau sowie Umbauten im Kellergeschoss nötig. Die Voruntersuchungen zeigen, dass der auffällig angelegte Keller aus einem kleineren, wohl spätmittelalterlichen Vorgängerbau hervorgegangen ist.
26	Herzogenbuchsee Mittelholzstrasse 51 475.000.2016.01 2620780/1 226 584	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit	Bei der Sanierung des Wohnhauses wurden Reste eines Vorgängergebäudes mit deutlich geringeren Deckenhöhen freigelegt. Der Fund eines SBB-Billetts von 1926 belegt, dass der Neubau bald danach entstanden ist. Damals fand auch die Teilung in zwei Parzellen statt.
27	Hindelbank Münchringenstrasse 073.001.2016.01 2607380/1 210 650	Archäologische Betreuung, Siedlung?, prähistorisch	Im Umfeld der latène- und römischerzeitlichen Fundstelle Linderain wurde beim Aushub für Werkleitungen eine möglicherweise prähistorische Schicht angeschnitten. Aus dem Grabenprofil konnten Keramikscherben und Holzkohleproben entnommen werden.
28	Ins Hasenburg/Schlösshubel 135.011.2016.01 2575321/1 208 050	Archäologische Betreuung, Burg, Mittelalter	Zur Verbesserung von Pflege, Unterhalt und touristischer Erschliessung der Burgstelle fanden 2016 Führungen für Archäologieinteressierte statt. In diesem Zusammenhang wurde der ursprüngliche Zugang zum Hauptburghügel, ein Hohlweg, durch Mitglieder der Vereine «Berner Burgen und Schlösser» und «Mittelalterverein Bern» ausgeholzt und wieder begehbar gemacht.
29	Jegenstorf Bernfeldweg 34 168.005.2016.02 2604770/1 210 345	Archäologische Betreuung, Siedlung, prähistorisch	Bei Aushubarbeiten konnte aus einer Hitzesteinkonzentration eine prähistorische Scherbe geborgen werden. Weitere Hitzesteine, verwitterte Keramik- und möglicherweise Ziegelfragmente lassen im Umfeld weitere prähistorische oder römische Siedlungsspuren vermuten.
30	Kallnach Chäppeli 004.000.2016.01 2583420/1 206 470	Sondierungen, Siedlung, prähistorisch	Bei Sondierungen konnten Spuren einer prähistorischen Siedlung und vereinzelte römische Funde beobachtet werden.
31	Kallnach Römerstrasse 004.001.2016.01 2584104/1 208 045	Baustellenbeobachtung, Verkehr, römisch	Die römische Strasse zwischen Avenches und Studen verläuft unter der modernen Strasse mit dem passenden Namen Römerstrasse. Bei Erneuerungen von Leitungen konnte der römische Strassenkoffer auf einer Länge von 370 m nachgewiesen werden.
32	Kandersteg Lötschenpass 190.003.2016.01 2621055/1 140 705	Fundmeldung, Einzelfund, undatiert	Über den Archäologischen Dienst des Kantons Wallis gelangte ein bearbeitetes Aststück an den Archäologischen Dienst. Eine Datierung steht noch aus, vom Pass sind Einzelfunde von der Bronzezeit bis in die Neuzeit bekannt.



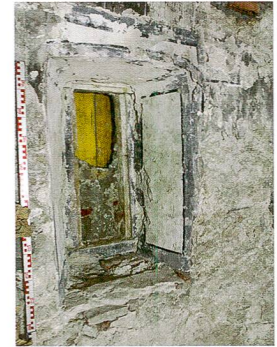
33	Kehrsatz Breitenacher 403.004.2015.01 2602100/1196200	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronze- zeit	Siehe Kurzbericht Seite 70–75.
34	Köniz Dorfstrasse 20 / Kirchstrasse 042.000.2016.01 2600658/1197581	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, Neuzeit	Bei Werkleitungssanierungen konnten vor dem Stöckli des von Luternau-Gutes aus dem 16. Jahrhundert eine Sandsteinmauer sowie ein gepflasterter und mit Sandsteinplatten ausgelegter Vorplatz dokumentiert werden.
35	Krauchthal Hettiswil, Oele 3 078.007.2015.02 2608811/1209047	Archäologische Untersuchung, Sonstiges, Mittel- alter	Die Sanierung des Stöcklis und der Abbruch einer modernen Scheune führten zu Aufschlüssen über die Baugeschichte der Kirche des 1107 gegründeten Cluniazenserklusters. Sie war demnach als dreischiffige Pfeilerbasilika mit ausladendem Querhaus, ausgeschiedener Vierung und Vierungsturm sowie Rechteckchor angelegt worden. Apsiden sind nicht belegt. Holzreste eines Grabes datieren nach 1425.
36	La Neuveville Avenue des Collonges 304.008.2016.01 2573920/1212660	Suivi de chantier, captage d'eau, époque moderne/ contemporaine	Lors d'une excavation liée à la construction d'une habitation, un système de captage et de distribution d'eau a pu être documenté. Construit en pierres sèches, il consiste en une galerie voûtée munie d'un puits d'accès dont la base communique avec une canalisation. L'ensemble de l'ouvrage mesure plus de 30 m de long pour une hauteur de 3,5 m, et date probablement des 18 <sup>e</sup> ou 19 <sup>e</sup> siècles.
37	La Neuveville Grand Rue 15 304.007.2015.01 2573680/1212575	Étude de bâti, habitat, Moyen Âge	Voir compte rendu page 76-79.
38	La Neuveville Rue du Marché 5 304.007.2016.01 2573719/1212542	Étude de bâti, habitat, Moyen Âge, époque moderne	Au cœur de la cité médiévale, un projet de transformation touchait deux bâtiments mitoyens dont les étages devaient être réunis. L'analyse de bâti ponctuelle a mis en évidence des solivages remontant au 16 <sup>e</sup> siècle et des traces de décors peints, peut-être de la fin du 17 <sup>e</sup> siècle. À la fin du 18 <sup>e</sup> et au début du 19 <sup>e</sup> siècle, les étages avaient été transformés en petits appartements individuels.
39	Laupen Fernleitung 263.006.2016.01 2584877/1194645	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Mittelalter	Bei der archäologischen Begleitung der Fernwärmeleitung im Städtli wurden im Bereich der Hausanschlüsse eine ältere Hausfassade und ein fassadenparalleler Graben entdeckt.
40	Ligerz Bipschal 1 316.009.2016.01 2577730/1215280	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im ehemaligen Rebzeihenhaus des Gerichts Ligerz wurde im Raum über der Tordurchfahrt eine Baudokumentation durchgeführt. Nach dem Entfernen moderner Verkleidungen kamen graue Grisaillemalereien, ein rechteckiges Scharfenfenster und eine ehemals mit Holz ausgeschlagene Wandnische zum Vorschein.
41	Lüscherz Binggeli / Neue Station 136.130.2016.01 2578505/1210810	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Jungsteinzeit	Im Rahmen der «Zustandsaufnahme Berner Seen» wurden Erosionsmarker gesetzt und das Pfahlfeld eingemessen. Der Seegrund ist mit Sand und Schlick überzogen, oberflächlich sind kaum Funde und Befunde sichtbar. Nur wenige Pfähle ragen aus dem Seegrund heraus.



35 Krauchthal, Hettiswil, Oele 3



38 La Neuveville, rue du Marché 5



40 Ligerz, Bipschal 1

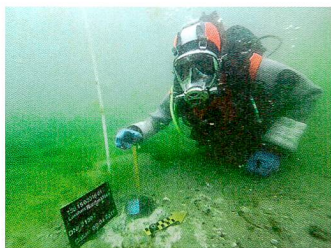


41 Lüscherz, Binggeli / Neue Station





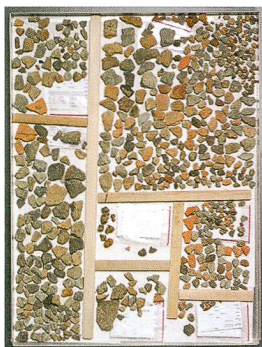
43 Lüscherz, Fluhstation



45 Lüscherz, Riedmätteli



48 Lützelflüh, Münneberg



50 Meinisberg, Scheidwege

42	Lüscherz Dorfstation 136.140.2015.01 2578010/1 210840	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jung- steinzeit	Im Bereich der Unesco-Fundstelle wurden Kernbohrungen angelegt, Erosionsmarker gesetzt und Oberflächenfunde geborgen. Seit den 1980er-Jahren verschlechterte sich die Erhaltung der Schichten im seeseitigen Siedlungsbereich, insbesondere die Fahrrinne zum Yachthafen und eine Geländekante von Ausbaggerungen seeseitig der Fundstelle führen lokal zu verstärkter Erosion.
43	Lüscherz Fluhstation 136.110.2016.01 2579420/1 211 480	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Jungsteinzeit	Im Rahmen der «Zustandsaufnahme Berner Seen» wurden Erosionsmarker gesetzt, Oberflächenfunde geborgen und sichtbare Pfähle sowie Steinkonzentrationen kartiert.
44	Lüscherz Kleine Station 136.120.2016.01 2578630/1 210830	Archäologische Betreuung, Sied- lung, Jungsteinzeit	Beim Setzen von Erosionsmarkern wurde ein Oberflächenfund geborgen und eine dendrochronologische Probe entnommen. Die Fundstelle ist mit Sand und Schlick überdeckt.
45	Lüscherz Riedmätteli 136.150.2016.01 2577790/1 210700	Prospektion, Sied- lung, Spätbronze- zeit	Bei Kontrolltauchgängen wurde festgestellt, dass sich der Seegrund in der spätbronzezeitlichen Fundstelle seit den letzten Untersuchungen 2004 nur wenig veränderte.
46	Lüscherz Uferzone 136.000.2016.01 2577780/1 210705	Archäologische Betreuung, Sonst- iges, Neuzeit	Rund 250 m südwestlich der Fundstelle Riedmätteli wurde eine Ufersicherung aus Blöcken und Pfählen dokumentiert. Sie könnte im Zusammenhang mit der ersten Juragewässerkorrektur stehen.
47	Lützelflüh Moosmatt 727a 461.000.2016.01 2620857/1 207118	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 80–82.
48	Lützelflüh Münneberg 461.004.2015.02 2621550/1 207410	Archäologische Betreuung, Burg, Neuzeit	Elias Meier übergab dem archäologischen Dienst neuzeitliche Keramik- und Glasscherben aus einer von ihm entdeckten Raubgrabung. Von der gleichen Fundstelle meldete Jonas Glanzmann Mauerreste mit Mörtelspuren am Rand des Burgplateaus (ehemalige Ringmauer?), welche durch eine Hangrutschung zum Vorschein gekommen waren.
49	Meinisberg Dahlienweg 4 060.002.2016.01 2593325/1 223430	Baustellenbeob- achtung, Siedlung, prähistorisch	In einem Kanalisationsgraben wurde in rund 2 m Tiefe eine holzkohlehaltige Schicht angeschnitten, die auf eine prähistorische Nutzung des Geländes am Hangfuss deutet.
50	Meinisberg Scheidwege 060.001.2016.01 2594350/1 224050	Sondierungen, Siedlung, Bronze- zeit, römisch	Bei Sondierungen rings um die im Jahr 2000 ausgegrabene Fläche wurden in einem über 1 m dicken Schichtpaket fast ganzflächig Keramikscherven der Spätbronzezeit geborgen. Die hohe Funddichte, grosse prähistorische Gruben sowie römische Scherven belegen eine Fortsetzung der bereits bekannten bronzezeitlichen und römischen Siedlungen.
51	Meiringen Sandey 346.000.2016.01 2658335/1 174530	Fundmeldung, Einzelfund, Neuzeit	Fabian Peintner meldet den Fund einer Münze beim Klettergarten in Meiringen. Es handelt sich um einen Bluzger aus dem Jahr 1739.



52	Moosseedorf Nassegasse 30 172.000.2016.01 2603008/1 207053	Fundmeldung, Wasserversorgung, Neuzeit	Im August 2016 meldet Bruno Huber, dass auf seinem Land ein Sodbrunnen zum Vorschein gekommen sei. Er ist aus Geröllen und Granitblöcken trocken gemauert und hat eine Tiefe von 7,2 m. Der Brunnen dürfte zum Bauernhaus gehören, das um 1800 entstanden sein soll.
53	Moosseedorf? 172.000.2016.02	Fundmeldung, Einzelfund, Bronzezeit	Brigitta Held fand im Nachlass ihres Grossvaters, Arthur Stalder, ein Bronzebeil. Möglicherweise stammt das Objekt aus Moosseedorf.
54	Münchenbuchsee Hofwilwald 174.011.2016.01 2602695/1 205930	Fundmeldung, Grabhügel, Hallstattzeit?	Im Dezember 2016 wurde ein bisher unbekannter eisenzeitlicher Grabhügel gemeldet. Er hat einen Durchmesser von 15–20 m und wurde bereits bearbeitet. Weitere mögliche Grabhügel konnten in der Umgebung erfasst werden.
55	Münchenwiler Kühergasse 4 265.001.2016.01 2576165/1 195736	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Das ehemalige Küherhaus von Schloss Münchenwiler mit zugehöriger Ökonomie wird zu modernen Wohneinheiten umgebaut. Dendrodaten belegen den Bau des Dachwerks für 1669. Im Erdgeschoss und Keller des zweistöckigen Gebäudes verbirgt sich mindestens ein älterer Vorgängerbau. Ein grosser Saal im Obergeschoss lässt an eine ursprünglich andere Nutzung denken.
56	Muri b. Bern Froumholz/Ussefeld 043.000.2016.01 2605230/1 196960	Sondierungen, Verkehr, Neuzeit	Bei Sondierungen im Vorfeld der geplanten Umgestaltung der Autobahnausfahrt wurden ein neuzeitlicher Feldweg sowie ein Hangkolluvium mit einzelnen prähistorischen Scherben beobachtet. Eine Holzkohle wurde mittels Radiokarbonmethode um 3000 v. Chr. datiert.
57	Muri b. Bern Villettengässli 4 043.004.2016.01 2603268/1 198115	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege wurden Untersuchungen in den drei Kellern des Wohnteils der neuzeitlichen Hofanlage durchgeführt. Von besonderem Interesse ist ein schmaler, langgestreckter Keller mit hoher Tonne, der an vergleichbare Anlagen in Handelshäusern der Region erinnert.
58	Neuenegg Flüh 266.021.2016.01 2589452/1 193997	Fundmeldung, Burg, Mittelalter	Fred Freiburghaus und Harald Mischler meldeten eine Burgstelle in Neuenegg. Eine Begehung zeigte, dass es sich bei dem auffälligen, 30 m hohen, steilen Hügel gegenüber der Kirche mit grosser Wahrscheinlichkeit um eine bislang unbekannte Fundstelle handelt.
59	Nidau Agglolac 319.100.2015.02 2584640/1 219630	Sondierungen, Siedlung, Jungsteinzeit	In landseitig des Barkenhafens angelegten Bagger-sondierungen konnten im Torf ein Bogenfragment geborgen und auf Tiefen von bis zu 8 m Pfähle einer Siedlung und einer Palisade dokumentiert werden. Die Bauhölzer datieren in die Zeit von 4300 bis 4000 v. Chr. Es handelt sich um die bisher ältesten eindeutigen Siedlungsreste in der Bieler Bucht.



55 Münchenwiler, Kühergasse 4



56 Muri b. Bern, Froumholz/Ussefeld



57 Muri b. Bern, Villettengässli 4

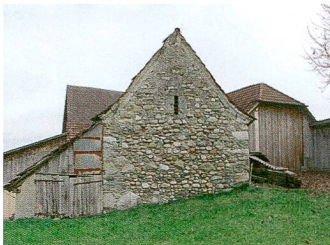


58 Neuenegg, Flüh





61 Nidau, Mittelstrasse 15a



62 Niederönz, Dörflistrasse 9A

64 Orpund, Hohlenweg 2 /  
Lindenstrasse 8a67 Péry-La Heutte, Planche  
Nanry

60	Nidau Agglolac 319.100.2016.01 2584285/1 219536	Sondierungen, Siedlung, Jung- steinzeit	Im Zusammenhang mit der geplanten Uferneugestaltung erfolgten Kernbohrungen vor dem Uferabschnitt zwischen dem Strandbad Nidau und der spätbronzezeitlichen Fundstelle Nidau, Neue Station. Dabei wurde eine Zone mit zahlreichen cortaillozeitlichen Keramikfragmenten, Silices, bearbeiteten Knochen und Geweihartefakten sowie Pfahlresten entdeckt.
61	Nidau Mittelstrasse 15a 319.006.2016.01 2584840/1 219340	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Im Rahmen eines Bauprojektes in der Altstadt konnten über zwölf Laufmeter der mittelalterlichen Stadtmauer freigelegt und dokumentiert werden. Dabei kamen spätmittelalterliche Grundmauern einer 1898 abgebrannten Häusergruppe, des sogenannten Chriesviertels, zum Vorschein.
62	Niederönz Dörflistrasse 9A 478.003.2016.01 2618977/1 226307	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Der ungewöhnlich aufwendig gestaltete eingeschossige Speicher mit profilierten Tuffgesimsen entlang von Ort- und Traufgängen wirft Fragen zu seiner Nutzung auf. Grosse Fensteröffnungen deuten eine mögliche Wohnnutzung an. Dendroproben sollen klären, ob das inschriftliche Datum 1615 dem Baudatum entspricht.
63	Oberbalm Büel 044.000.2016.01 2596657/1 191672	Fundmeldung, Einzelfund, römisch	Reto Wyss übergab dem archäologischen Dienst eine römische Münze, die er auf dem Büel gefunden hatte.
64	Orpund Hohlenweg 2 / Lindenstrasse 8a 320.005.2016.01 2590165/1 220885	Baustellenbeob- achtung, Wasser- versorgung, Neuzeit	Beim Abbruch der Liegenschaft Hohlenweg 2 wurde unter einer Betonplatte ein vermutlich neuzeitlicher Sodbrunnen entdeckt und dokumentiert.
65	Orpund Löörezägli 320.004.2014.03 2588685/1 220990	Baustellenbeob- achtung, Einzel- funde, prähistorisch	Bei der Begleitung von Materialersatzmassnahmen unmittelbar neben der 2015 untersuchten Fläche konnte die Stratigrafie bestätigt und eine Anzahl Hölzer für die Dendrochronologie geborgen werden.
66	Orpund Löörezägli, Wild- korridor 320.004.2015.01 2588710/1 220995	Archäologische Untersuchung, Verkehr, Eisenzeit	Siehe Kurzbericht Seite 86–89.
67	Péry-La Heutte Planche Nanry 097.006.2015.01 2587650/1 227781	Fouille archéolo- gique, artisanat, époque moderne	Dans le cadre de la déconstruction de la tuilerie artisanale de 1763 en vue de sa réinstallation au Musée suisse en plein air Ballenberg, différents travaux de relevés complémentaires ainsi que des sondages archéologiques ont été réalisés. Un four annexe insoupçonné, accolé à l'est du four de tuilier, a ainsi été mis au jour.
68	Pieterlen Kirchgasse 2 062.009.2016.01 2592345/1 225030	Archäologische Untersuchung, Gräberfeld, Mittel- alter	Siehe Kurzbericht Seite 90–92.



69	Plateau de Diesse Mont Sujet 302.000.2016.01 2577175/1 220460	Annonce, trouvailles isolées, différentes époques	Dans la quête de fragments de la météorite du Twannberg par le musée d'histoire naturelle de Berne, des détectoristes ont découvert de nombreux objets archéologiques de diverses époques. Un couteau de l'Âge du Bronze final constitue la plus ancienne trouvaille. Des structures ont également été signalées sur le terrain.
70	Port Bellevue 321.007.2014.01 2585960/1 217960	Archäologische Untersuchung, Siedlung, römisch	Siehe Kurzbericht Seite 93–97.
71	Port Hubel 321.008.2016.01 2586411/1 217995	Prospektion, Einzel-funde, römisch	Parallel zur Grabung Port, Bellevue, wurde eine auffällige Anhöhe in der Umgebung prospektiert. Es wurden römische, mittelalterliche und neuzeitliche Funde aus Metall und Keramik geborgen.
72	Port Spärs, Wehrstrasse 321.005.2015.01 2587170/1 218320	Sondierungen, Siedlung, Jungsteinzeit	Im Bereich der 2015 sondierten, zur Renaturierung vorgesehenen Parzelle wurden weitere Bagger-schnitte angelegt. Sie lieferten Siedlungszeiger, welche die ersten Resultate bestätigen und die Ausdehnung der potenziellen jungsteinzeitlichen Siedlungsreste eingrenzen.
73	Riggisberg Alleeweg 12 412.005.2016.01 2602550/1 184010	Anthropologische Untersuchung, Friedhof, Neuzeit	Bei Bauarbeiten wurde der Friedhof der ehemaligen Mittelländischen Armen-Verpflegungs-Anstalt angeschnitten, der von 1881 bis 1980 genutzt worden ist. Bei der Ausgrabung durch die Abteilung Anthropologie des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Bern wurden 123 Skelette überwiegend älterer Personen beiderlei Geschlechts geborgen.
74	Ringgenberg Goldswil 212.005.2015.01 2633780/1 171800	Archäologische Untersuchung, Kirche, Mittelalter	Nachdem im Jahr 2015 der Turm der Kirchenruine Goldswil des ausgehenden 11. Jahrhunderts untersucht worden war, wurden 2016 das zugehörige Kirchenschiff, der Westannex, die Sakristei und der Rechteckchor untersucht. Mehrfache Umbauten zwischen dem 10./11. und dem 17. Jahrhundert wurden festgestellt. Zwei Steinplattengräber sind älter und stammen wohl aus dem frühen Mittelalter.
75	Rüeggisberg Kloster 413.005.2016.01 2599885/1 185392	Baugeschichtliche Untersuchung, Kloster, Mittelalter	Die Kirchenruine des Cluniazenserklusters muss in den kommenden Jahren saniert werden. Als erste Massnahmen fanden Freileigungsarbeiten am südwestlichen Vierungspfeiler und an der Kapitelsaalmauer statt, um das wassergesättigte Mauerwerk auszutrocknen. Parallel erfolgten Sondierungen und Kartierungen zur Erarbeitung eines Sanierungskonzepts.
76	Rüeggisberg Schlosschäle 413.003.2016.01 2595724/1 187733	Prospektion, Burg?, Mittelalter?	Auf einer abgelegenen Felsrippe, hoch über dem Schwarzwasser, erhebt sich der befestigte Siedlungsplatz, der aus einer oberen und unteren, durch Halsgräben getrennten Anlage besteht. In beiden Bereichen gibt es in den Fels gehauene Kammern. Eine Begehung zeigte, dass die Fundstelle durch entwurzelte Bäume, Erosion, Aktivitäten mit dem Detektor und Errichtung von Feuerstellen gefährdet ist.



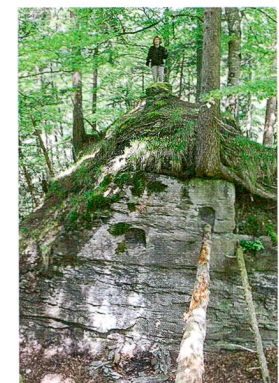
71 Port, Hubel



73 Riggisberg, Alleeweg 12



74 Ringgenberg, Goldswil



76 Rüeggisberg, Schlosschäle





77 Seeberg, Burgäschisee Süd



80 Seedorf, Frienisberg



81 Sigriswil, Feldenstrasse 7



82 Spiez, Schlossstrasse 16

77	Seeberg Burgäschisee Süd 484.003.2016.03 2617305/1224050	Prospektion, Siedlung, Jungsteinzeit	Im Bereich der bekannten Fundstelle wurden im See zwei Reihen Kernbohrungen angelegt, um die Schichterhaltung zu klären. Am Ufer wurden ein Pfahl und ein Keramikfragment geborgen.
78	Seeberg Burgäschisee Südwest, Erlenwäldli 484.003.2015.01 2617223/1224104	Archäologische Betreuung, Siedlung, Jungsteinzeit	Bei der Begleitung der Renaturierungsarbeiten entlang des sogenannten Fürsteinerkanals wurde eine neolithische Fundschicht beobachtet, welche sich als schmales Band durch die Seekreide zieht. Eine kurzfristige Projektanpassung ermöglichte es, die Fundstelle zu überschütten und somit längerfristig zu schützen.
79	Seeberg Halte 484.000.2016.02 2619175/1221140	Fundmeldung, Wasserversorgung, Neuzeit	Im März 2016 wurde eine aus Sandsteinblöcken gefügte Wasserleitung entdeckt. Sie führt noch heute Wasser und dürfte ins 18. oder 19. Jahrhundert datieren.
80	Seedorf Frienisberg 012.009.2016.01 2591876/1208453	Baugeschichtliche Untersuchung, Kloster, Mittelalter	Im Zusammenhang mit Umbaumaassnahmen im Wohn- und Pflegeheim wurden die südliche Mittelschiff- und die südliche Querhauswand der Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters aus dem 12. Jahrhundert von Vormauerungen der 1970er-Jahre befreit. Dokumentiert und denkmalgerecht saniert wurden die Arkadenstellungen der Mittelschiffwand, das Westportal und die Mönchspforte in der ehemaligen Sakristei.
81	Sigriswil Feldenstrasse 7 447.011.2015.01 2621133/1174149	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Bei der Bauuntersuchung vor dem Umbau dieses typischen oberländischen Bauernhauses konnten zwei Hauptbauphasen unterschieden werden. Das Kerngebäude könnte ins späte 16. Jahrhundert reichen. Das originale Dachgeschoss blieb weitgehend erhalten. Die Auffüllung eines später aufgehöhten, nun wieder abgesenkten Bodens im Hauptkeller enthielt Ofenkacheln einer früheren Heizanlage.
82	Spiez Schlossstrasse 16 339.009.2016.01 2619028/1170912	Archäologische Untersuchung, Sonstiges, Mittelalter	Bei Bauarbeiten im Boden des Neuen Schlosses wurde die südwestliche Ecke der Ringmauer der Burg aus dem 13./14. Jahrhundert aufgedeckt. Eine wohl zum Hafen führende Zwingermauer steht im Verband dazu. Teile der Ringmauer müssen einem Liftschacht weichen.
83	Steffisburg Bernstrasse 111, Burgergut Thun 448.006.2015.01 2613590/1180190	Archäologische Betreuung, Siedlung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 102–105.
84	Steffisburg Oberdorfstrasse 32 448.009.2016.01 2614930/1181075	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Kantonalen Denkmalpflege wurden Untersuchungen im ehemaligen Landhaus Steffisburg durchgeführt. Dendrodaten aus Dachwerk und Aussenwänden belegen einen Neubau im Jahr 1542/43. Das Blockgebäude war über einem massiven Steinsockel errichtet worden. Der östliche Anbau datiert nach 1637. Nachhaltig überprägt wurde das Landhaus im 19. Jahrhundert.



<p>85 Stocken-Höfen Niederstocken, Hinderi Gasse 28 335.001.2016.01 2610350/1 173060</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Kapelle, Mittelalter</p>	<p>Für Neubauplanungen wurden im Sockelgeschoss des neuzeitlichen Bauernhauses Grabungen durchgeführt. Bereits 2012 war festgestellt worden, dass im Haus der Chor einer spätmittelalterlichen Kapelle erhalten ist. Freigelegt wurden der Chorbogen, zwei Altarfundamente und die Sakristeitür. Die 1473/1481 von einem Berner Händler gegründete Seelmesskapelle war 1528 im Zug der Reformation aufgehoben worden.</p>
<p>86 Studen Rebenweg 24 325.001.2016.03 2589430/1 217600</p>	<p>Archäologische Be- treuung, Gewerbe, römisch</p>	<p>Die Liegenschaft wurde abgebrochen und ein Neubau auf leicht verändertem Grundriss errichtet. In den Profilen der Baugrube konnten zwei Mörtelmischplätze unter einem dünnen Hangkolluvium mit wenigen römischen Funden dokumentiert werden. Eine Münze des Tiberius (As, 22/23–30 n. Chr.) unter der nördlichen Mörtellinse datiert ihre Nutzung.</p>
<p>87 Studen Vorderberg 325.001.2016.01 2589456/1 217915</p>	<p>Sondierungen, Verkehr, römisch</p>	<p>Im Frühjahr wurde in einer geologischen Sondierung unter dem Humus eine 1,1 m dicke, stark verdichtete Kies- und Mergelschicht beobachtet. Es könnte sich um den Belag der dort vermuteten römischen Strasse handeln.</p>
<p>88 Sutz-Lattrigen Moosgraben- mündung 326.110.2016.01 2583380/1 218285</p>	<p>Prospektion, Ufer- verbauung, Neuzeit</p>	<p>Rund 25 m vor dem Ufer wurde eine massive Steinschüttung mit vereinzelt Pfahlreihen dokumentiert. Die Ufersicherungsmassnahme wurde anhand der Schlagdaten der Pfähle im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, also nach der ersten Juragewässerkorrektion, getroffen.</p>
<p>89 Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2015.03 2582840/1 217052</p>	<p>Archäologische Be- treuung, Siedlung, Jungsteinzeit</p>	<p>Durch die fortschreitende Erosion freigespülte Funde im Bereich der spät- bzw. endneolithischen Unesco-Fundstelle wurden geborgen.</p>
<p>90 Sutz-Lattrigen Uferzone Südwest 326.151.2016.01 2582770/1 216860</p>	<p>Archäologische Be- treuung, Siedlung, Jungsteinzeit</p>	<p>Ein Kontrolltauchgang im Bereich der Fundstelle zeigte, dass die von der Ufermauer verursachte Erosion weiter fortschreitet. Zahlreiche der Pfähle, die 1988/1998 dokumentiert und beprobt wurden, ragen bereits wieder zwischen 5 und 20 cm aus dem Seegrund.</p>
<p>91 Thun Burgitor 451.110.2016.01 2614763/1 178621</p>	<p>Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter</p>	<p>Die Sanierung des Burgitors am Aufgang zum Schlossberg gab Gelegenheit für eine Bauuntersuchung. Das hochmittelalterliche Tor war demnach 1785 umfassend erneuert worden. Nördlich davon bestand seit 1365 ein an die Stadtmauer angebautes Beinhaus, später mit einer Beinhauskapelle. Zwei Scharten und ein wiederverwendetes Masswerkfenster in der Stadtmauer deuten einen zweistöckigen Bau an.</p>
<p>92 Thun Im Schoren 10 451.030.2015.02 2613880/1 175280</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronze- zeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 109–112.</p>
<p>93 Thun Im Schoren 20 451.030.2015.03 2613765/1 175220</p>	<p>Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronze- zeit</p>	<p>Siehe Kurzbericht Seite 109–112.</p>



85 Stocken-Höfen, Niederstocken, Hinderi Gasse 28



86 Studen, Rebenweg 24



91 Thun, Burgitor



93 Thun, im Schoren 20

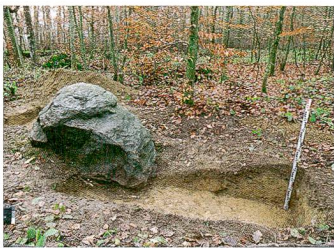




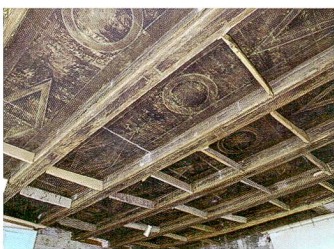
94 Thun, Obere Hauptgasse 62



97 Treiten, Grammetwald



98 Treiten, Oberholz



101 Twann-Tüscherz, Chlyne Twann 20, Engelhaus

94	Thun Obere Hauptgasse 62 451.120.2016.02 2614672/1178573	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Im Zuge des sanften Umbaus der Liegenschaft fand eine Bauuntersuchung statt. Der gassenseitige Gewölbekeller und der Treppenturm gehen auf einen Kernbau des 15./16. Jahrhunderts zurück. Im 18. Jahrhundert kam der aareseitige Riegbau hinzu. Die Gassenfassade und die steinernen Aufstockungen sind jünger.
95	Thun Schadau 451.028.2015.01 2615245/1176860	Prospektion, Siedlung, Bronzezeit	Siehe Kurzbericht Seite 106–108.
96	Treiten Eichte 139.006.2016.03 2579610/1207390	Archäologische Betreuung, Erdwerk, undatiert	Im Vorfeld der Erweiterung der Kiesgrube wurde ein rund 300 m langer Graben mit westlich parallel verlaufendem Wall geschnitten. Die noch 2,5 m breite, 60 cm tiefe Anlage nimmt keinen Bezug auf historische Grenzen oder Wege. Bäume im Graben und auf dem Wall belegen, dass beide mindestens 60 bis 100 Jahre alt sind.
97	Treiten Grammetwald 139.006.2016.02 2579364/1207438	Prospektion, Schalenstein, prähistorisch	Der Schalenstein wurde mithilfe von Urs Schwegler wieder lokalisiert und dokumentiert.
98	Treiten Oberholz 139.006.2016.01 2579300/1206807	Archäologische Untersuchung, Schalenstein, prähistorisch	Im Vorfeld des Kiesabbaus wurde der Schalenstein eingemessen und in die vermutliche Ursprungsposition zurückgedreht, um die Schalen zu dokumentieren. Ein Sondierschnitt beim Block ergab weder Funde noch andere Spuren einer prähistorischen Nutzung.
99	Trubschachen Dorfstrasse 16 429.001.2016.01 2630874/1196992	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Neuzeit	Kleinere Umbauten im sogenannten Mauerhoferhaus, einem Wohn- und Handelshaus des mittleren 18. Jahrhunderts, führten zu einer bauarchäologischen Dokumentation. Es konnte belegt werden, dass der Keller mitsamt dem Gewölbe aus der Bauzeit des Mauerhoferhauses stammt. Nur wenig jünger dürfte das freistehende Ofen- und Waschaushaus sein, in dem die Feuergrube für den Waschauber erhalten war.
100	Twann-Tüscherz Chliort 329.021.2016.01 2577150/1212570	Prospektion, Uferverbauung?, römisch	Auf der Südseite der St. Petersinsel konnte eine rund 75 m lange, uferparallele Pfahlansammlung dokumentiert werden. Eine dendrochronologische Datierung der Pfähle war nicht möglich, es wurden aber mehrere römische Leistenziegelfragmente sowie eine tiberische Münze geborgen (34–37 n. Chr.).
101	Twann-Tüscherz Chlyne Twann 20, Engelhaus 329.020.2014.01 2578396/1215799	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit	Nach den umfangreichen Voruntersuchungen der vergangenen Jahre im Herbsthaus der Berner Familie Frischung von 1668–1670 wurde die Sanierung begleitet. Neben zwei reich ausgestatteten Sälen und einer geräumigen Halle im Obergeschoss unterstreicht der mächtige zweigeteilte Trüel- und Fasskeller die Bedeutung des Hauses und seiner Eigentümer im ausgehenden 17. Jahrhundert.



102	Twann-Tüscherz Chüngeliinsel 329.130.2016.01 2576880/1 212150	Prospektion, Sonstiges, undatiert	Im Bereich der Chüngeliinsel wurde eine 40 m lange uferparallele Pfahlreihe dokumentiert. Die Pfähle konnten dendrochronologisch nicht datiert werden, eine Radiokarbondatierung steht noch aus. Es wurden drei Netzsenker aus Felsgestein geborgen.
103	Twann-Tüscherz Dorfgrasse 9c 329.000.2015.02 2578664/1 216085	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 113–114.
104	Twann-Tüscherz St. Petersinsel Nord 329.150.2016.01 2577250/1 213810	Prospektion, Siedlung, Verkehr, prähistorisch	An der Nordseite der St. Petersinsel wurden zwei Pfahlreihen dokumentiert, deren dendrochronologische Datierung noch aussteht. Hier finden Erosionsprozesse statt, die unter anderem einen möglichen Einbaum freigeben. Dieser wurde abgedeckt, um die weitere Erosion zu verzögern.
105	Twann-Tüscherz St. Petersinsel, Südostseite 329.140.2016.01 2577812/1 213254	Prospektion, Uferverbauung?, Hallstattzeit	Am südöstlichen Ufer wurden Pfähle eingemessen und Funde geborgen. Eine uferparallele, rund 70 m lange doppelte Reihe von Eichenpfählen datiert dendrochronologisch ans Ende der Hallstattzeit (Schlagjahr 465 v. Chr.). Die nördlich anschließende, 100 m lange einfache Pfahlreihe aus Weichhölzern ist bisher undatiert.
106	Uetendorf Campagne Eichberg 453.000.2016.01 2609687/1 181125	Sondierungen, Wasserversorgung, Neuzeit	Im englischen Park der 1792–1794 erbauten Campagne Eichberg sind in einem von Jungbäumen bestandenen Wäldchen die Spuren eines mit Flusssteinen befestigten Wasserbeckens mit Wasserspiel erhalten. Die Stiftung Campagne Eichberg möchte das ovale, muschelförmig gestaltete Becken wieder herstellen.
107	Unterseen Beatenbergstrasse 19 215.003.2016.01 2631416/1 170806	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Neuzeit	Im Zuge der geplanten Sanierung des im Graben der mittelalterlichen Stadtbefestigung gelegenen Kellergebäudes wurde die freigelegte Westwand untersucht. Die Kellerwand nimmt wohl die Flucht der ehemaligen Grabenbegrenzung auf, Reste der Grabengegenmauer haben sich aber nicht erhalten.
108	Unterseen Obere Gasse 44 215.003.2016.02 2631399/1 170674	Fundmeldung, Siedlung, Mittelalter	In einem Gasleitungsgraben kamen Mauerreste zum Vorschein. Das zweischalige Mauerwerk mit Kalkmörtel zeigt wohl den Verlauf einer mittelalterlichen Hausfassade an.
109	Unterseen Spielmatte 37 215.007.2016.01 2631598/1 170734	Baugeschichtliche Untersuchung, Siedlung, Mittelalter	Im Erdgeschoss der Liegenschaft sollen mehrere Studios eingebaut werden. Nach dem Entfernen der Wandverkleidungen kam ein steinerner Kernbau aus dem 13./14. Jahrhundert zum Vorschein, dessen gassenseitiger Raum im 16. Jahrhundert mit einer repräsentativen Grisaillemalerei ausgestattet wurde. Auf jüngeren Putzsichten des 18. Jahrhunderts wurde ein Blockbau imitiert.



106 Uetendorf, Campagne Eichberg



107 Unterseen, Beatenbergstrasse 19



108 Unterseen, Obere Gasse 44



109 Unterseen, Spielmatte 37





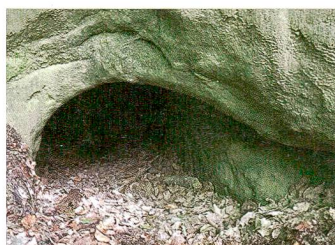
110 Urtenen-Schönbühl, Friedhofweg/Solothurnstrasse



111 Vinelz, Strandbode/Ländti



114 Wimmis, Rütenestrasse 12



115 Wohlen bei Bern, Ballmoos/Schürmatt

110	Urtenen-Schönbühl Friedhofweg/ Solothurnstrasse 179.000.2016.01 2604761/1 208262	Baustellenbeobachtung, Gewerbe, Neuzeit	Im Zusammenhang mit dem Neubau des Trottoirs wurde eine mit Sandsteinmauerwerk eingefasste rechteckige Grube aufgedeckt. Es handelt sich offenbar um die Jauchegrube der ehemals direkt angrenzenden Hofstelle. Auf der Siegfriedkarte von 1880–1940 ist die Liegenschaft noch verzeichnet. Die Grube bleibt unter dem Gehweg erhalten.
111	Vinelz Strandbode/Ländti 141.120.2015.04 2574970/1 209760	Archäologische Betreuung, Siedlung, Jungsteinzeit	Siehe Kurzbericht Seite 115–117.
112	Wangen a. d. Aare Schulhausstrasse 7 488.005.2016.01 2616150/1 231330	Baustellenbeobachtung, Gewerbe, Neuzeit	Bei Aushubarbeiten wurde in rund 1,7 m Tiefe ein halbrunder Holzkanal angeschnitten, der vermutlich im Zusammenhang mit der historisch belegten Rotfärberei am Bachufer steht.
113	Wiedlisbach Städtli 17/19/21 491.011.2013.02 2615770/1 233441	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Mittelalter	2013/14 waren umfassende bauarchäologische Untersuchungen im Gebäude durchgeführt worden. Im Zuge der Bauarbeiten wurden statische Probleme der Brandmauer zur Nachbarliegenschaft, Städtli 23, sichtbar. Beobachtungen an dieser Mauer belegen, dass auch die Nachbarparzelle seit dem frühen 15. Jahrhundert überbaut ist. Der unterste Mauerabschnitt mag in die Gründungsphase der Stadt zurückreichen.
114	Wimmis Rütenestrasse 12 340.000.2016.01 2616403/1 169762	Baustellenbeobachtung, Wasserversorgung, Neuzeit	Ein Sodbrunnen aus Geröllen, einem verbrannten Sandstein und Tuff wurde im Garten der Liegenschaft beobachtet.
115	Wohlen b. Bern Ballmoos/Schürmatt 047.011.2016.01 2595100/1 203350	Prospektion, Burg, Mittelalter	Bei einer Begehung der ehemaligen Holzburganlage mit Jens Wolfensteller zeigte sich, dass der allseitig steile, rundliche Burghügel ohne Mauerspuren mit Wehrgrabenresten im Norden und Süden ein Burgplateau mit Randwall besitzt. Ein neuzeitlicher Wasserstollen verläuft im Westteil durch den Hügel. Sein verschütteter Eingang ist auf der teilweise abgegrabenen Südseite am Hügel Fuss zu sehen.
116	Wohlen b. Bern Heugrabe 047.016.2016.01 2589890/1 202460	Prospektion, Burg/ Erdwerk, undatiert	Das grosse Erdwerk auf einem steilen Felssporn wurde mit Jens Wolfensteller begangen. Ein tiefer Halsgraben schützt zwei markante, voneinander getrennte Geländezungen, die durch eine Geländeerhöhung im Nordosten (ehem. Turmhügel?) miteinander verbunden sind.
117	Worb Erlwald 243.000.2016.01 2611760/1 198450	Fundmeldung, Einzelfund, Mittelalter	Timon Haldemann sendete dem Archäologischen Dienst eine Gürtelschnalle, die im Erlwald gefunden wurde.
118	Worb Neufeldstrasse 5a 243.010.2016.01 2609260/1 198180	Baustellenbeobachtung, Siedlung, römisch	Unter dem Humus und einer Silt-Kies-Planie lag Bauschutt mit römischen Leisten- und Hohlziegeln, vielen Geröllsteinen, Sand- und Tuffsteinen. Wegen der kleinen Fläche lässt sich nicht abschliessend beurteilen, ob sich römische Erdbefunde auf der Parzelle befinden.



**Konservierungen, Restaurierungen / Conservation, restauration**

1	Allmendingen Gümligenweg 239.203.2012.01 2606325/1196275	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	Das keramische Material wurde für die Auswertung gefügt und geklebt. 157 Schuhnägel von römischen Brandgräbern wurden mit Sandstrahlen freigelegt. Unter den Nagelhütchen kamen Tupfen oder Linien zum Vorschein, die eine typologische Zuordnung ermöglichen. Für die Langzeiterhaltung wurden die Schuhnägel entsalzt und mit Kunstharz getränkt. Siehe Aufsatz Seite 156–233.
2	Belpberg Hofmatt 395.002.2015.01 Keine Koordinaten	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Acht Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
3	Bern-Bümpliz Bernstrasse 75b, Bienzgut 038.606.2014.02 2596556/1198882	Konservierung für Ausstellung und langfristige Erhaltung	Römische Wandmalereifragmente wurden gereinigt, ein Teil live in der Bibliothek des Bienzguts vor Publikum, der zweite Teil im Labor. An drei Standorten im Bümplizer Ortskern konnten archäologische Objekte der Ausgrabungen von 2014 und früher gezeigt werden. Gebrauchsgegenstände wie Nägel, Ziegel und ein Schlüssel verwiesen auf das Leben im römischen Bümpliz.
4	Bern Münsterplattform 038.120.1986.01 2600970/1199500	Präventive Konservierung	15 Fragmente glasierter Ofenkeramik zeigen Salzausblühungen. Sie wurden untersucht und fotografisch dokumentiert. Das Monitoring der Salzausblühungen dient der Kontrolle, ob die Objekte bei den aktuellen Lagerbedingungen stabil bleiben.
5	Berner-Seen-Projekt	Konservierung für langfristige Erhaltung	Zwei Holzfunde aus dem Monitoringprojekt durchlaufen die Prozesse der Holzkonservierung.
6	Biel Gurzele 049.030.2013.01 2586775/1221602	Konservierung für langfristige Erhaltung	Die kontrollierte Trocknung in Lochfolienverpackung von fünf Knochenkammfragmenten ist beendet. Die Fragmente wurden gefügt und die Konservierung ist abgeschlossen.
7	Büren a. d. Aare Aarbergerstrasse 5, 7, 9 053.014.2015.01 2594730/1220820	Restaurierung	Fügen und Kleben eines Keramikgefässes für die Auswertung.
8	Büren a. d. Aare Chilchmatt 053.003.1993.01 2595550/1220700	Konservierung für Identifikation	An einem Klappmesser fand eine partielle Freilegung statt, sodass die Klinge gezeichnet werden konnte.
9	Burgäschi Burgäschisee Nord 640.000.2015.01	Konservierung	Im Auftrag der Kantonsarchäologie Solothurn werden nassorganische Funde konserviert. Die Entsalzung der 20 Zahn-, Geweih- und Knochenfunde ist abgeschlossen und die kontrollierte Trocknung konnte gestartet werden.
10	Burgdorf Wietlisbachwald 068.000.2015.02 2614945/1210910	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Neun Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.



1 Allmendingen, Gümligenweg



2 Belpberg, Hofmatt



3 Bern-Bümpliz, Bernstrasse 75b, Bienzgut



9 Burgäschi, Burgäschisee Nord





13 Därstetten, Nidfluh 315



14 Ins, Hasenburg



16 Kallnach, Hinterfeld



17 Kappelen, Tubeloch

11	Court Mévillier 277.005.2010.01 2591 100/1 232401	Conservation pour préservation à long terme	La conservation au PEG et la lyophilisation sous pression atmosphérique d'un plat en bois est terminée. Les cinq fragments ont été remontés.
12	Court Pâturage de l'Envers 277.003.2000-2004 2595 660/1 232000	Archivage et conservation préventive	L'ensemble du complexe mobilier récemment publié a été inventorié puis archivé dans les dépôts. L'ensemble des trouvailles en verre a été reconditionné dans des matériaux de stockage non acides.
13	Därstetten Nidfluh 315 332.006.1999.01 2605413/1 167969	Reinigung	18 Rakokisten Keramik, glasierte Keramik und Glas einer alten Sammlung wurden gereinigt.
14	Ins Hasenburg 135.011.1979.01 2575 300/1 208200	Konservierung für Ausstellung	Für eine geplante Ausstellung in der Gemeinde Ins wurden eine Münze und eine Fibel abgeformt, um Kopien anzufertigen. Die Fibel wurde zuvor gereinigt. Eine eiserne, mit Silber tauschierte Gürtelschnalle wurde entsalzt, da sie aktive Korrosion aufwies und deshalb nicht ausstellbar war.
15	Kallnach Bergweg 004.004.1988.01 2584 480/1 208040	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Vier Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
16	Kallnach Hinterfeld 004.003.2007.01 2584 730/1 207850	Restaurierung für Ausstellung	Restaurierung einer römischen Wandmalerei, die eine Siegespalme über zwei goldenen Kelchen zeigt. Die Fragmente wurden mit Kalknanopartikeln in Isopropanol gefestigt, dann geklebt. Die restaurierte Tafel wird an der Ausstellung «Mystères et graffiti» in der Villa romaine von Pully gezeigt. Siehe Kurzbericht Seite 67–69.
17	Kappelen Tubeloch 005.001.2015.01 2586 600/1 213675	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	72 Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
18	Kehrsatz Breitenacher 403.004.2015.01 2602 100/1 196200	Konservierung und Restaurierung für Öffentlichkeitsarbeit	Etwa zwanzig Gefässe aus Keramik wurden gefügt und geklebt. Für den Tag der offenen Tür auf der Grabung wurden eine Pfeilspitze, eine Münze, ein Bronzenadelkopf und eine Bronzenadel freigelegt und konserviert. Siehe Kurzbericht Seite 70.
19	Kandersteg Lötschenpass 190.003.2012.01 2621 073/1 140496	Konservierung	Die Konsolidierungsbehandlung von Bogen- und Pfeilfragmenten sowie weiteren Holzartefakten ist abgeschlossen und die Trocknung kann gestartet werden. Beim Hornobjekt musste die Trocknung verlangsamt werden, um Verformungen und Rissbildung zu verhindern. Eine sauerstoffarme Verpackung und eine niedrige Umgebungstemperatur (4 °C) schützen den Fund vor mikrobiellem Befall.
20	Langnau im Emmental Hinterdorfstrasse 25 422.007.2014.01 2627 185/1 198685	Erstversorgung und Konservierung	26 Rakokisten mineralisches Material von einem Keramikbrennofen wurden gereinigt und geklebt.



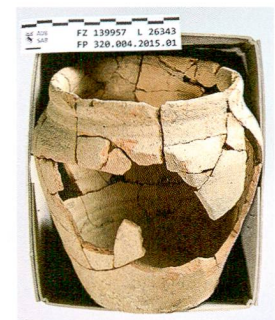
21	Lenk Schnidejoch 348.007.2004.01 2596100/1 135350	Präventive Konservierung	Der Restsauerstoffgehalt der Lederfunde wurde beim Monitoring geprüft.
22	Moosseedorf Strandbad 172.002.2010.01 172.002.2011.01 2603635/1 207593	Konservierung für Auswertung und langfristige Erhaltung	Die 40 Geweih- und Knochenobjekte wurden in sechsmonatigen Spülbädern mit deionisiertem Wasser entsalzt. Darauf folgte die kontrollierte Lufttrocknung, welche je nach Größe der Objekte zwischen ein bis eineinhalb Jahre dauert. Die in gelochter Schrumpffolie eingeschweissten Objekte trocknen unter kontrolliertem Klima im Kühldepot. Damit wird die Wahrscheinlichkeit von Spannungsrissen minimiert.
23	Münsingen Aeschistrasse 232.014.2015.01 2609383/1 191106	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	14 Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
24	Muri Allmendingenweg 7 043.001.2013.01 2605960/1 197705	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	Drei Schuhnägel und ein Messerfragment von römischen Brandgräbern wurden mit Sandstrahlen freigelegt, für die Langzeiterhaltung entsalzt und mit Kunstharz getränkt.
25	Nidau Agglolac 319.100.2010.01 2584650/1 219700	Konservierung für Auswertung und langfristige Erhaltung	Die 42 Geweih- und Knochenobjekte haben den standardisierten Konservierungsprozess durchlaufen. Nach Abschluss dieses Konservierungsprozesses konnten die Fundobjekte für die wissenschaftliche Auswertung bereitgestellt werden. Siehe Aufsatz Seite 126–155.
26	Nidau Mühlefeld Testgrabung 319.000.2014.01 2585460/1 219580	Konservierung	Vier Geweih- und Knochenobjekte durchlaufen die Prozesse der Geweih- und Knochenkonservierung.
27	Oberried Rieden 211.000.2015.01 2640041/1 176732	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Vier Münzen wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt.
28	Orpund Löörezälgli 320.004.2014.03 2588685/1 220990	Erstversorgung	40 Holzobjekte wurden für eine längerfristige Einlagerung im Kühldepot in Folien unter Luftausschluss eingeschweisst. Neun Kaustobiolithfragmente sind gereinigt und bereit für die Konservierung und naturwissenschaftliche Auswertung. Zwei Nähnadeln, ein Ring, eine Nadel und ein Fragment aus Bronze wurden freigelegt und konserviert für die Publikation in einem Bericht. Siehe Kurzbericht Seite 86–89.
29	Orpund Löörezälgli 320.004.2015.01 2588710/1 220995	Restaurierung	Eine Blockbergung brachte zwei Keramikgefäße hervor. Siehe Kurzbericht Seite 86–89.



22 Moosseedorf, Strandbad

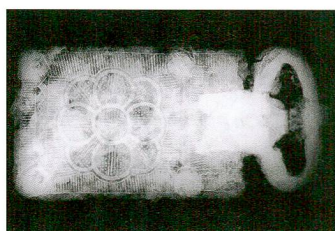


23 Münsingen, Aeschistrasse



29 Orpund, Löörezälgli





30 Pieterlen, Kirchgasse 2



31 Port, Bellevue



32 Ringgenberg, Goldswil

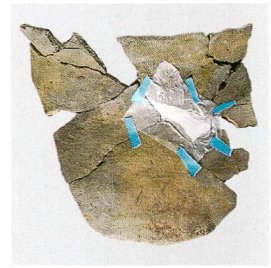


35 Seeberg, Burgäschisee Südwest

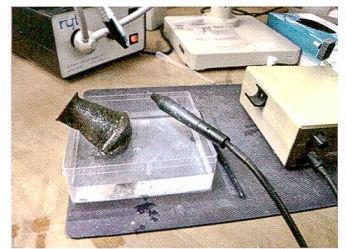
30 Pieterlen Kirchgasse 2 062.009.2016.01 2592345/1 225 030	Erstversorgung	18 Bernsteinperlen werden bis zu ihrer Bearbeitung in einer sauerstoffarmen Atmosphäre kühl gelagert. Die Metallfunde wurden in einer Trockenverpackung eingelagert und tauschierte Gürtelschnallen zur Identifikation geröntgt. Siehe Kurzbericht Seite 90–92.
31 Port Bellevue 321.007.2014.01 2585960/1 217 960	Erstversorgung und Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	Direkt von der Grabung wurden viele Kisten Keramik und Wandmalereifragmente eingeliefert. Die Scherben wurden fortlaufend gereinigt und beschriftet. Eine stark korrodierte Bronzefibel wurde zur Identifikation freigelegt, dann stabilisiert. Alle Metallfunde wurden gesichtet und sortiert und für eine zerfallsfreie Zwischenlagerung bei Bedarf umverpackt. Eine Münze wurde für die numismatische Bestimmung grob gereinigt. Siehe Kurzbericht Seite 93–97.
32 Ringgenberg Goldswil 212.005.2015.01 2633780/1 171 800	Konservierung	Eine Gürtelschnalle aus Eisen, ein Textil aus Bronzedraht und zehn Münzen wurden für die Publikation in einer Broschüre freigelegt und konserviert.
33 Roggwil Fryburg 029.002.2008.03 029.002.2015.04 2629100/1 232 770	Konservierung für Identifikation und langfristige Erhaltung	13 Münzen, darunter eine aus Gold, wurden für die numismatische Bestimmung grob gereinigt. Weitere Metallfunde aus den Sondierungen der Universität Bern wurden zur Identifikation geröntgt.
34 Schüpfen Dorfstrasse 13 011.013.2013.01 2593310/1 209 715	Konservierung für Auswertung und langfristige Erhaltung	An einem Messergriff aus Holz wurde eine zweistufige Lösemittel-trocknung vorgenommen. Diese Methode kann bei Kompositobjekten mit Organik und Metall alternativ zu einer PEG-Behandlung mit Gefriertrocknung angewendet werden. Die Reinigung und Konditionierung der Skelette vom mittelalterlichen Friedhof ging weiter: Von 285 Kisten verbleiben noch 30. Siehe Aufsatz Seite 246–266.
35 Seeberg Burgäschisee Südwest 484.003.2016.02 484.003.2016.03 2617305/1 224 050	Erstversorgung und Konservierung	Freilegung, Reinigung und Beschriftung von drei kleinen Blockbergungen.
36 Sigriswil Feldenstrasse 7 447.011.2015.01 2621133/1 174 149	Erstversorgung und Konservierung	20 Rakokisten mit glasierten Ofenkacheln wurden gereinigt und beschriftet. Der Kern wurde vor Ort behalten.
37 Studen Wydenpark 325.003.2009.01 2589570/1 217 950	Konservierung für Auswertung und langfristige Erhaltung	240 Eisenfunde wurden nach der Entsalzung nachbearbeitet und für die archäologische Auswertung und die dauerhafte Lagerung verpackt.
38 Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2011.01 2582825/1 217 075	Konservierung für Auswertung und langfristige Erhaltung	Neun Holz- und fünf Rindenobjekte durchlaufen die Prozesse der Holzkonservierung. Die Konservierung aller unverkohnten Textilfunde ist abgeschlossen. Die Saccharose-Konservierung zweier verkohnter Textilobjekte ist gestartet. Bei den Geweih- und Knochenfunden durchlaufen 71 Objekte die Spülung in Bädern aus deionisiertem Wasser und 487 Objekte in der kontrollierten Trocknung.



39	Thun Im Schoren 10 451.030.2015.02 2613850/1 175300	Erstversorgung und Restaurierung	Zwölf Kisten Keramik wurden gereinigt und beschriftet. Die Restaurierung eines Gefässes gab Anlass zu Tests von neuen Füllmaterialien als Alternative zu Gips. Eine leichte selbsthärtende Knetmasse, Fimo Airlight, die aus Glaskügelchen und Zelluloseether besteht, wurde getestet. Siehe Kurzbericht Seite 109–112.
40	Thun Schadau, Thunersee 451.028.2015.01 2615250/1 176850	Konservierung	Keramikfragmente, die mit einer dicken Schicht Kalksinter überzogen waren, wurden chemisch mit Zitronensäure und mechanisch mit Ultraschall gereinigt. Nass eingelieferte Metallfunde wurden zur Entfernung löslicher Salze gespült und dann getrocknet. Siehe Kurzbericht Seite 106–108.
41	Thun Schadau 451.028.2014.01 2615241 / 1 176878	Konservierung für Ausstellung	Für die Ausstellung in einer Vitrine im Schlossmuseum Thun wurde eine Auswahl an Bronzeobjekten aus dem Thunersee freigelegt. Siehe Kurzbericht Seite 106–108.
42	Twann-Tüscherz Dorfstrasse 9c–11a 329.000.2015.02 2578664/1 216085	Restaurierung für Auswertung	14 Ofenkacheln mit polychromer Glasur wurden gefügt und geklebt für die Publikation. Siehe Aufsatz Seite 267–281.
43	Unterseen Baumgarten 215.002.2013.01 2631 290/1 170286	Konservierung und Restaurierung für Auswertung	34 Schuhnägel von römischen Brandgräbern wurden mit Sandstrahlen freigelegt, für die Langzeiterhaltung entsalzt und mit Kunstharz getränkt. Siehe Aufsatz Seite 156–233.
44	Vinelz Strandboden, Alte Station Nordwest 141.121.1985.01 2574850/1 209800	Restaurierung	Ein Spinnwirtel aus Steinzeug wurde derestauriert, konsolidiert, geklebt und ergänzt für das Studium.
45	Vinelz Strandboden/Ländti 141.120.2005.01 2575000/1 209675	Erstversorgung und Konservierung	Ein Eberhauer wird in perforierter Lochfolie kontrolliert getrocknet.
46	Museum für Ur- und Frühgeschichte Zug, Sonderausstellung	Präventive Konservierung für Ausstellung	Anfertigung zweier passiver sauerstofffreier Showboxen für den neolithischen und bronzezeitlichen Schuh zwecks Ausstellung in der Sonderausstellung «Der Schuh – 5000 Jahre unterwegs».
47	Schweizerisches Landesmuseum	Ausstellung	In der neuen Ausstellung «Archäologie Schweiz» des Schweizerischen Landesmuseums zeigt eine Vitrine zum Mittelland Funde aus Kallnach; die Berner Alpen sind mit Funden vom Schnidejoch präsent. Für alle Funde wurden vor Ort Montagen angefertigt und die Platzierungen in den Vitrinen vorgenommen. Die Klimabedingungen werden während der fünfjährigen Ausstellung mittels Funksensoren überwacht, aufgezeichnet und monatlich kontrolliert.



39 Thun, im Schoren 10



40 Thun, Schadau, Thunersee



43 Unterseen, Baumgarten



44 Vinelz, Strandboden





48 Methodenentwicklung

48 Methodenentwicklung	Dokumentation	Am Bogenfuttaldeckel sowie an der Spannschachtel vom Schnidejoch und dem Holzgefässboden vom Lötschenpass wurde die Methode «Structure from Motion» (SfM) zur Erstellung von 3D-Modellen getestet. Bei diesem bildgebenden Verfahren werden aus 2D-Bildinformationen 3D-Daten berechnet. Es konnte aufgezeigt werden, dass dieses Verfahren auch für die Dokumentation nasser dunkler Oberflächen einsetzbar ist.
49 Mittelalterkoffer	Konservierung für Öffentlichkeitsarbeit	14 Armbrustbolzen und Hufeisen wurden freigelegt und entsalzt, sodass sie bei Raumklima möglichst keine Nachkorrosion entwickeln. Zum Schutz vor Handhabung wurden die Objekte mit mehreren Schichten Kunstharz überzogen.